

Inhalt

AUSGEZEICHNET

*Erfolgsgeschichten unserer Alumni
und Studierenden*



Königsweg für Potenzialentwicklung

Die Persönlichkeit ist entscheidend **12**

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Rheinische Fachhochschule Köln gGmbH
University of Applied Sciences
Schaevenstraße 1 a – b
50676 Köln

GESCHÄFTSFÜHRER:
Prof. Dr. Martin Wortmann
Thore Eggert
Amtsgericht Köln HRB 58883
UStID-Nr. DE251559067

REDAKTIONSLEITUNG
Dr. Inga Freienstein, Alumni-Beauftragte
und Bereichsleiterin

REDAKTIONSTEAM
Franziska Ernst, Janina Pfeiffer,
Aline Schleypen, Andreas Schrell

GESTALTUNG
Bureau Mathias Beyer
www.bureaumatthiasbeyer.de

FOTOGRAFIE
Philippe Moosmann, India Aparicio,
Luisa Tymosiuk, RFH Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

FOTOS
Dr. Inga Freienstein (Titel), Janine Marfels (S. 8),
Stefan Hölzgen (S. 15), Gabi Flinzenberg (S.16)

*Sie haben Fragen, Anregungen
oder Wünsche?*

KONTAKT
Rheinische Fachhochschule Köln gGmbH
C³ Cologne Career Center –
das Karrierezentrum der RFH
Schaevenstraße 1 a – b
50676 Köln

Tel. 0221 20 30 22 600
Fax 0221 20 30 22 603

www.rfh-koeln.de
www.colognecareercenter.de
colognecareercenter@rfh-koeln.de

Königsweg für Potenzialentwicklung

Die Persönlichkeit ist entscheidend



Foto: Dr. Inga Freienstein (Mitte) im Gespräch mit Franziska Ernst (links) Aline Schleyen (rechts) – Team Talentmanagement

„ Sowohl für Unternehmen als auch Studierende bilden die im Studium erworbenen fachlichen Kompetenzen nach wie vor ein wichtiges berufliches Fundament, das ‚Zünglein an der Waage‘ ist für beide Seiten aber ein gemeinsames ‚Mindset‘.“

Dr. Inga Freienstein, Leiterin des Karrierezentrums der RFH

Die gezielte Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit und Potenzialentwicklung liegt im Trend. Berufsbezogen geht es im Kern dabei meist um zweierlei:

1. Sich selbst gut zu kennen, ist die Voraussetzung für sichere berufliche Entscheidungen und für die erfolgreiche Vermarktung des eigenen USP, also der persönlichen Alleinstellungsmerkmale.
2. Die Auseinandersetzung mit persönlichen Stärken und Lernfeldern dient immer auch der Auseinandersetzung mit den eigenen Potenzialen und Chancen am Arbeitsmarkt.

Talentmanagement dient dem „Perfect Match“. Im hochschul-eigenen Karrierezentrum C³ Cologne Career Center beraten

und begleiten die Kolleginnen und Kollegen des Teams Talentmanagement unsere Studieninteressenten im Bereich dualer Studiengänge vom Erstkontakt über die einzelnen Beratungsschritte bis hin zum Abschluss eines Studienvertrags. Das Herzstück bildet die zielgruppenspezifische Durchführung von Coachings, Seminaren und Bewerbungstrainings vorbereitend auf den Matching-Prozess zu Unternehmen ebenso wie die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen.

Der regelmäßige und aufmerksame Dialog mit allen Beteiligten ist entscheidend, um die Ausbildungsanforderungen von Unternehmen und die Ausbildungswünsche junger Menschen bestmöglich zu vereinen. Dieser Begleitungsprozess ist jedoch nicht mit dem Start des Studiums abgeschlossen, sondern geht noch weit darüber hinaus.

Ein weiterer Baustein des Talentmanagements ist das Potenzialentwicklungsprogramm. Darin werden RFH Studierende neben dem Studium dabei unterstützt, sich für künftige Managementaufgaben zu rüsten. Ziel solcher Programme ist die systematische Entwicklung und Stärkung persönlicher Kompetenzen vorbereitend auf fachliche oder disziplinarische Führungsaufgaben durch Potenzialdiagnostik, Führungsseminare und Skill-Trainings und das Meistern besonderer, gerne auch außerfachlicher, Herausforderungen im Team. Ein Highlight in diesem Jahr war in dieser Hinsicht der „StrongmanRun“ in Köln.

Die Investition in Potenzialentwicklung während des Studiums trägt Früchte und zeigt sich in den starken Profilen und Erfolgsgeschichten unserer Absolventinnen und Absolventen, wie die Ergebnisse unserer letzten Karrierebefragung Ende 2018 belegen. Dies zeigt sich zum einen im beruflichen Aufstieg infolge des dualen Studiums: Während vor Studienantritt 12 Prozent der Befragten Führungserfahrung aufwiesen, stieg

der Anteil an Führungskräften infolge des dualen Studiums auf 52 Prozent (zu Referenzbefunden vgl. Fabian et al., 2013, S. 61, wonach in einer großangelegten bundesweiten Erhebung der Anteil an Akademikern in Führungsverantwortung 10 Jahre nach Studienabschluss bei 41 Prozent lag). Im Erfahrungskluster mit 1-2 Jahren Berufserfahrung nach Abschluss des dualen Studiums tragen bereits 48 Prozent der Befragten Führungsverantwortung. Angesichts der vergleichsweise jungen Altersspanne von 22-35 Jahren ist dabei besonders bemerkenswert, dass sich die Führungsaufgaben über alle Hierarchieebenen hinweg erstrecken: von Projektleitung über Team-, Abteilungs- und Bereichsleitung bis hin zur Top-Management-Ebene.

„ Man lernt die Stärken und Schwächen seiner Teammitglieder kennen – das stärkt die Entwicklung des Teams und der eigenen Persönlichkeit. Eine gute Vorbereitung ist essenziell, um sehr gute Ergebnisse zu erzielen.“

Marvin Müller, Student der RFH und Teilnehmer des Potenzialentwicklungsprogramms

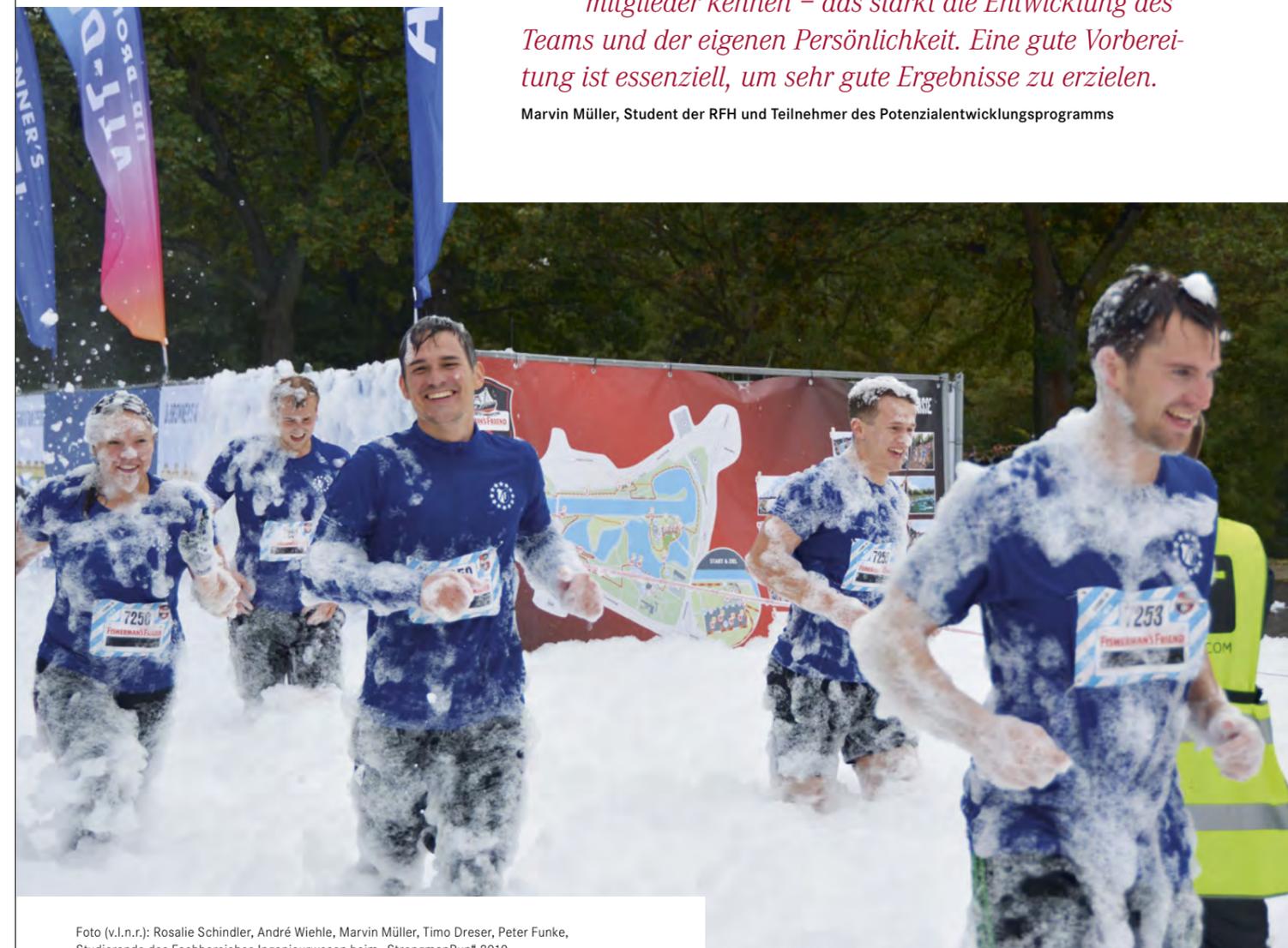


Foto (v.l.n.r.): Rosalie Schindler, André Wiehle, Marvin Müller, Timo Dreser, Peter Funke, Studierende des Fachbereiches Ingenieurwesen beim „StrongmanRun“ 2019